

Region Aargau

## Fusion gelungen

**Die Fusion der beiden Sektionen Leibstadt und Döttingen-Klingnau zur neuen Sektion Unteres Aaretal ist vollzogen. Ebenso wurde der voll motivierte Vorstand neu zusammengestellt.**

Präsident Franz Umbricht konnte am Freitag, den 8. Februar, 48 Anwesende zur Generalversammlung (GV) im Restaurant Weisses Kreuz in Gippingen begrüßen. Stimmberechtigt waren 23 Personen, absolutes Mehr 12. Nach dem offerierten Nachtessen begann die GV mit der Verlesung des letzten Protokolls der ehemaligen Sektion Leibstadt, vorgetragen von Sepp Vögeli. Franz Umbricht berichtete anschliessend über den Zusammenschluss der beiden Sektionen. Es war sehr viel Hintergrundarbeit nötig, um diesen den Mitgliedern beider Sektionen schmackhaft zu machen.

Thomas Amsler vom Regionalsekretariat Brugg erläuterte die Aktivitäten, welche sehr stark durch GAV-Verhandlungen, Mitgliederbetreuung und -werbung, Streiks im Spitalsektor usw. geprägt waren. Ein klarer Beweis dafür, dass der gewerk-

schaftliche Einsatz mehr denn je gefordert ist.

### Neuer Vorstand

Die beiden Kassen wurden mit Mehrheitsbeschluss nach den Revisor-Berichten zusammengeführt. Tagespräsident Hansruedi Frei übernahm den Part Wahlen, welcher ebenfalls zügig über die Bühne ging: Zum Präsidenten wurde Franz Umbricht einstimmig gewählt. Der restliche Vorstand setzt sich zusammen aus: Vize-Präsident Franz Schleuniger, Aktuar Sepp Vögeli, Kassier Peter Schuler, Mitarbeiter Walter Huggenberger und Martin Schilling, Revisoren Marcel Jehle und Urs Amstutz. Delegierte für die DV in Bremgarten: Pius Müller und Sepp Vögeli, Ersatz ist Walter Gärtner. Die Jubilaren-Ehrung übernahm wieder Regionalsekretär Thomas Amsler, der sehr viel über die anwesenden Theodor Essig, Franz Umbricht und Josef Rennhard zu erzählen wusste. Eine Mitgliedschaft von 40 Jahren ist ja auch gespickt mit vielen Erlebnissen und Aktivitäten.

Der neu gewählte Präsident Franz Umbricht verabschiedete mit rührenden Worten Maria Drews aus dem Vorstand. Der Geschenkkorb mit Blumenstrausss belohnte auch ihre langjährige Mitarbeit als Aktuarin. Die neue Sektion Unteres Aaretal hat einen Be-



Der neue Vorstand der Sektion Unteres Aaretal, von links: Franz Schleuniger, Peter Schuler, Franz Umbricht, Martin Schilling, Sepp Vögeli und Walter Huggenberger.  
Bild: R. Pesek

stand von 199 Mitgliedern. Der nächste offizielle Anlass ist der Kegelabend in Würenlingen am 19. Oktober. Auch die Generalversammlung vom 21. Februar 2014 wird in Würenlingen abgehalten werden.

Abschliessend gratulierte «Götti» Heinz Fehlmann der neu gegründeten Sektion und wünschte ihr ein erfolgreiches Fortbestehen. Die GV wurde mit Dessert und Kaffee um ca. 22.05 geschlossen. Gemütliches Beisammensein und ein reger Gedankenaustausch rundeten den wirklich gelungenen Abend ab.

Ruedi Pesek



Regionalsekretär Thomas Amsler mit den Jubilaren Theodor Essig, Josef Rennhard und Franz Umbricht (v. l.).  
Bild: R. Pesek

## IMPRESSUM NORDWEST

### Redaktion/Koordination

Toni Bieri, Pappelweg 4, 4147 Aesch  
Tel. 061 701 47 79  
bieri-haenggi@intergga.ch

### Regionalredaktion

**Aargau:** Thomas Amsler, Neumarkt 2  
Postfach, 5201 Brugg,  
Tel. 056 448 99 00 brugg@syna.ch  
**Nordwestschweiz:** Franco Basciani,  
Byfangweg 30, Postfach, 4011 Basel  
Tel. 061 227 97 30  
basel@syna.ch, www.syna.ch

Region Aargau

# Gut besuchte GV 2013

**Anfang März fand die Generalversammlung (GV) der Syna Sektion Baden-Industrie im Hotel-Restaurant Zwysighof in Wettingen statt. Präsident Thomas Amsler blickte auf ein sehr bewegtes Jahr 2012 zurück. Die Teilnehmer wurden traditionsgemäss mit einem Glas feinem Honig beschenkt.**

Mit leichter Verzögerung eröffnete Präsident Thomas Amsler am 1. März 2013 die GV. Im fast vollen Saal hatten sich 86 Teilnehmer versammelt. Er begrüßte die Anwesenden – speziell den Ehrengast Franz Umbricht, der voraussichtlich ab 2014 unser «Götti» sein wird. Die Schwerpunkte 2012 lagen in der Bestreikung des Spitals La Providence in Neuenburg, Unterschriften-Aktionen gegen die 24-Stunden-Öffnungszeiten von Tankstellenshops, Standaktionen in diversen Sektionen usw. Ebenso berichtete er vom vertragslosen Zustand in der grafischen Industrie. Ja, Thomas hatte einen wirklich strengen Tag, er kam direkt von einer Demonstration in Luzern, um den Forderungen der Arbeitnehmer Nachdruck zu verleihen.

Unsere scheidende Kassierin Anneliese Schwere berichtete zum letzten Mal über die Finanzen. Die Kassa ist trotz allem «gesund», wir nagen nicht am Hungertuch – aber Vorsicht ist geboten. Der schleichende Mitgliederschwund bleibt nicht ohne Folgen. Der Revisorenbericht wurde anstandslos genehmigt und unserer Kassierin mit Applaus der Dank ausgesprochen.

## «Götti» Peter Gonser

Er waltete zum letzten Mal seines Amtes und meisterte das Traktandum Wahlen wie immer souverän. Der Vorstand sowie die Revisoren wurden ohne Gegenstimme wiedergewählt. Und natürlich gab es auch kein Gerangel um die Wahl des Präsidenten, so bleibt uns Thomas Amsler für ein weiteres Jahr erhalten. Adrian Güntert wurde als neuer Kassier vorgestellt. Er hat sich bereits seit Mitte 2012 im Regionalsekretariat Brugg sehr gut in die gewerkschaftliche Materie eingearbeitet.



*Nahezu 800 Jahre(!) Mitgliedschaft präsentieren diese Jubilare – sie dürfen mit Recht stolz darauf sein.*  
Bild: Ruedi Pesek

Nach zehnjähriger aktiver Vorstandsarbeit wurde Anneliese mit einem wunderschönen Blumenstraus verabschiedet, und ihr Velo bekommt für geraume Zeit einen Gratis-Service. Als aktive Velofahrerin wird sie sicher davon Gebrauch machen.

Das obligate Nachtessen mundete allen Anwesenden sichtlich, die Küche und Frau Käufeler wurden mit einem donnernden Applaus belohnt. «Ihr seid aber auch gemütliche Gäste», meinte sie.

## Jahresprogramm

Anträge wurden keine gestellt, also ging es direkt weiter zum Jahresprogramm: Am Samstag, 27. April, besichtigen wir die Umwelt-Arena in Spreitenbach. Unsere Sektion ist auch an der WYNAexpo vom 2. bis 5. Mai in Reinach mit einigen Aktiven vertreten. Der Rentnerausflug führt uns am Dienstag, 14. Mai, nach Vitznau in die Festung. Am Samstag, 21. September, findet eine Wanderung in der Gegend Hasenberg und Heitersberg statt. Wir hoffen auf besseres Wetter als letztes Jahr.

Das Traktandum Mutationen zeigte auf, dass der Mitgliederbestand weiterhin leicht rückläufig ist. Die Zahlen beweisen

es: Hatten wir Anfang 2012 noch 516 Mitglieder, waren es Anfang 2013 nur noch 481. Dies belegt erneut, dass wir die Werbung für Neumitglieder weiter intensivieren müssen. Dazu rief Thomas vor dem Abschluss des offiziellen Teils nochmals auf. Es bleibt zu hoffen, dass solche Appelle nicht ungehört verhallen. Erfreulicher waren da die Mitgliedererhebungen: Von den 35 Jubilaren waren 14 anwesend und wurden auch dementsprechend mit einer Flasche «Goldwändler» beschenkt.

## Eine gelungene Versammlung

Um 22 Uhr beendete unser Präsident den offiziellen Teil der Generalversammlung 2013. Die Zuger Kirschtorte samt Kaffee als Dessert rundeten den gelungenen Abend ab. Die Tombola brachte – wie immer – sehr schöne Sachpreise und Gutscheine, die die Gewinner und Gewinnerinnen ganz sicher brauchen können. Besten Dank an Ernst Giger für den tadellosen Ablauf. Der Chronist, selbst ein Jubilar, genoss den Abend wie alle anderen Anwesenden und wünscht sich auch für das nächste Jahr eine so grosse Beteiligung.

Ruedi Pesek



Region Nordwestschweiz

# GAV regelt Messestandbau

**Neu untersteht der Messestandbau dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) des Schreinerhandwerks. Doch dessen Einhaltung lässt sich an der Baselworld 2013 aufgrund ihrer Grösse und Internationalität nur schwer kontrollieren und durchsetzen.**

MCH Messe Basel, Paritätische Kommission, Syna und Unia haben deshalb eine gemeinsame Vereinbarung unterzeichnet: An der Baselworld 2013 unterstützt MCH Messe Basel mit namhaften finanziellen Beiträgen die Kontrollorgane sowie notfalls die Bereinigung allfälliger Verstösse.

## Einhaltung schwer prüfbar

Anfang März 2013 hat der Aufbau für die Weltmesse für Uhren und Schmuck begonnen. Schätzungsweise 20 000 Standbauarbeiter werden in den Hallen tätig sein. Seit dem 1. Juni 2012 ist der Messestandbau neu und erstmalig allgemeinverbindlich dem GAV des Schreinerhandwerkes unterstellt. Die Bestimmungen in Be-

zug auf Arbeitszeiten, Mindestlöhne und Zuschläge haben sich damit wesentlich zugunsten der Arbeitnehmenden verbessert. Durch die teils grossen Unterschiede zu den entsprechenden Regelungen in vielen anderen Ländern sind sie insbesondere für die rund 1200 ausländischen Aussteller und Standbaufirmen aussergewöhnlich. Doch ihre Durchsetzung ist auch eine grosse Herausforderung.

## Syna beteiligt sich an Kontrollen

Für die Kontrolle ist die Paritätische Kommission für das Schreinerhandwerk Basel-Stadt verantwortlich, welche die Baustellenkontrolle Basel (BASKO) damit beauftragt. Um effizient vorgehen zu können, haben alle Partner eine Vereinbarung unterzeichnet und mehrere Abmachungen getroffen. Syna-Regionalsekretär Franco Basciani: «Die Kontrollorgane müssen während des Auf- und Abbaus kontrollieren. Für die Koordination hat das zweiköpfige Syna-Team freien Zutritt zu den Hallen. Urs Bühler und Javier Artero werden um die Anwendung des Arbeitsrechts, Gesundheitsschutzes, der Sozialversicherungen und des GAV nach schweizerischem Standard besorgt sein. Sie prü-



Die neue Halle für die Baselworld ist termingerecht fertig geworden. Bild: zVg

fen, ob Lohndumping praktiziert wird und ob Löhne und Lohnzuschläge an die Arbeitnehmenden gezahlt werden.»

Die so an der Baselworld 2013 gewonnenen Erkenntnisse sollen die Grundlage für die Erarbeitung nachhaltiger Zukunftslösungen bilden. Auf regionaler Ebene sollen dauerhafte Lösungen für die Baselworld ab 2014 entstehen, darüber hinaus sollen sie aber auch Impulse für die Entwicklung einer Lösung auf nationaler Ebene geben.

**Franco Basciani,**  
Regionalsekretär

Sektion Basel und Umgebung Industrie

# Verhandlungen, Beratungen und Tombola

**Am Freitag, 8. Februar 2013 um 19 Uhr traf sich eine stattliche Anzahl Mitglieder im Restaurant Seegarten/Grün 80 zur Generalversammlung.**

Präsident Franz Renggli begrüßte die anwesenden Gäste und Mitglieder. Die statutarischen Traktanden wurden wie üblich speditiv abgewickelt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Franz Renggli, Manuela Brodmann, Caroline Hofmann, Susi Renggli, Bruno Niedermann und Cesare Biondi wurden einstimmig wiedergewählt.

Hans Peter Meyer tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück. Seine langjährige Mitarbeit wurde vom Präsidenten gebührend verdankt.

## Es gibt viel zu tun

Regionalsekretär Franco Basciani berichtete über die immense Arbeit, welche für das Gewerbe und die Industrie an allen Fronten geleistet werden muss: Unzählige Verhandlungen und Mitglieder-Beratungen sind das tägliche Brot der Sekretäre. Nebenbei gilt es auch noch, neue Mitglieder zu werben. Der Präsident, welcher diese Situation aus eigener Erfahrung kennt, versuchte das Sekretariatspersonal zu mo-

tivieren und bedankte sich gleichzeitig auch für dessen Arbeit. Zum Abschluss des geschäftlichen Teils bat er alle Anwesenden, das Referendum gegen die Verwässerung des Arbeitsgesetzes durch die 24-Stunden-Öffnung der Tankstellenshops zu unterschreiben, was über 40 Unterschriften brachte.

Mit dem Wunsch auf einen guten Appetit, viel Glück bei der Tombola und gute Unterhaltung mit der Ländlerkapelle unter der Leitung von Ruedi Jost schloss der Präsident die Generalversammlung 2013.

**Franz Renggli**

Vertragsloser Zustand in der grafischen Industrie

# Aktionstag für GAV ohne Abstriche

**Der Luzerner Aktionstag vom 1. März 2013 gegen den vertragslosen Zustand wurde von mehr als 200 Personen, davon 100 Syna-Mitglieder, unterstützt.**

Es gilt, dem vertragslosen Zustand in der grafischen Industrie schnellstmöglich eine Ende zu bereiten und die Verhandlungen wieder aufzunehmen. Syna-Präsident Kurt Regotz und alle engagierten Referenten verkündeten:

- JA zur 40-Stunden-Woche!

- JA zu angemessenen Zuschlägen für Nachtarbeit!
- NEIN zu 3 Wochen Gratisarbeit im Jahr!

Alle Teilnehmer, die sich als Freunde eines Gesamtarbeitsvertrages identifizieren, sind von der Notwendigkeit dieses Einsatzes überzeugt und wollen Resultate bei den Verhandlungen erreichen. Ist dies nicht der Fall, sind wir bereit, bei einer Eskalation mit Kampfmassnahmen weiterhin mitzumachen.

**Franco Basciani,**  
Regionalsekretär

## **Trix Kuchen vom OK meint:**

*Der Luzerner Aktionstag war ein voller Erfolg. Trotz der Kälte kamen gegen 200 Personen. Die Stimmung war von Solidarität geprägt, die Teilnehmenden waren engagiert und von der Notwendigkeit dieses Einsatzes überzeugt. Im Weiteren erhielten wir grosse Unterstützung durch die Zentrale und die Regionalsekretariate Luzern, Uri, Zug und Aargau. Allen, die uns bei dieser Aktion geholfen haben, danke ich nochmals ganz herzlich.*



Ein Transparent zeigt die Folgen der Senkung der Zuschläge!

Bild: Franco Basciani

Ladenöffnungszeiten

## Freude herrscht!

**Mit 32 094 gegen 22 165 Stimmen lehnten die Baslerinnen und Basler die Liberalisierung der Laden-Öffnungszeiten ab.**

Gegen die Revision hatten die Gewerkschaften das Referendum ergriffen. Der Schrumpfungprozess im Detailhandel kann nicht mit längeren Öffnungszeiten aufgehoben werden, denn die Konsumentinnen und Konsumenten haben nicht mehr Geld zur Verfügung. Vielmehr gilt es, Basel als Einkaufsstadt attraktiver zu

gestalten. In der Freienstrasse beispielsweise herrscht ein eintöniger Brei von Kleider- und Schuhläden. An katholischen Feiertagen überschwemmten früher Elsässerinnen, Badenserinnen, Jurassierinnen sowie die Fricktaler und Schwarzbuben mit ihren Familien die Innerstadt – nicht wegen der günstigen Preise, sondern weil Basels Innenstadt ein Einkaufserlebnis bot!

Andere Branchen haben auch normale Arbeitszeiten. Wenn die Liberalisierung weiter geht, kann spekuliert werden, dass Baustellen bis 22 Uhr bedient werden, in

den Büros bis 23 Uhr gearbeitet wird und der Sonntag zum normalen Arbeitstag degradiert wird.

### **Wehret den Anfängen!**

Gleiches gilt für das Referendum, welches sich gegen die Liberalisierung der Tankstellenshops wehrt. Wir dürfen uns von dieser Salamtaktik der Wirtschaft nicht beirren lassen. Diesmal sind sogar kirchliche Kreise mit uns einig.

**Toni Bieri**